



# 47. Landesdelegiertenkonferenz

– Protokoll –

15. – 17. Juni 2018

BSZ „Erdmann Kircheis“ in Oelsnitz/Erz.

## Tagesordnung

---

<b>Freitag, 15. Juni 2018</b> .....	<b>4</b>
TOP 1.1 - Begrüßung, Wahlen MPZK und Tagungspräsidium .....	4
TOP 1.2 - Gastreferat: Aktuelle Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT.....	7
<b>Samstag, 16. Juni 2018</b> .....	<b>8</b>
TOP 2.1 – Begrüßung .....	8
TOP 2.2 - Diskussion mit dem Staatsminister für Kultus.....	8
TOP 2.3 - Organisatorisches zum Tagesablauf, Technik, Bestimmen der Antragsreihenfolge.....	9
TOP 2.4 - Gastreferat: Aktuelle Arbeit der Bundesschülerkonferenz (BSK).....	9
TOP 2.5 - Antragsberatung (Block I, Änderungsanträge zur Geschäftsordnung) .....	10
TOP 2.8 – Antragsberatung (Block II, Leitantragsdebatte).....	10
TOP 2.9 - Aussprache mit dem Landesvorstand.....	14
TOP 2.10 – Antragsberatung (Block III, Sachanträge).....	15
<b>Sonntag, 17. Juni 2018</b> .....	<b>29</b>
TOP 3.1 – Begrüßung, Organisatorisches .....	29
TOP 3.2 – Nachwahlen .....	29
TOP 3.3 – Verabschiedung .....	30

## Tagungsgremien

---

### Tagungspräsidium:

Erik Bußmann  
Domenico Decker  
Paula Wötzel  
Jomiko Hatzel  
Moritz Natschka

### Für das Protokoll verantwortlich:

Jomiko Hatzel (*Protokollant*)  
Moritz Natschka (*Protokollant*)  
Andrea Herklotz (*Lektorat*)  
Andreas Büttner (*Lektorat*)  
Domenico Decker (*Lektorat*)  
Erik Bußmann (*Lektorat*)

### Mitglieder des Mandats- Prüf- und Zählkommission:

Andreas Büttner  
Sidney Thomas  
Tiffany Rademacher  
Florentine Salomon  
Rudy Brabec

---

**Stand des Protokolls: 18.12.2018**

Freitag, 15. Juni 2018

### **Eröffnung der LDK durch Noah Wehn (Landesvorsitzender) (15:15 Uhr)**

#### **Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

Im Moment der Feststellung sind 56 von 73 Delegierten, und damit mehr als zwei Drittel aller ordentlich gewählten Landesdelegierten, anwesend – Noah erklärt die LDK für beschlussfähig.

Es wird entsprechend der Tagesordnung fortgefahren.

*\*Anmerkung: Die Landesdelegiertenkonferenz darf nur dann tagen, wenn sie beschlussfähig ist. Dafür müssen mindestens zwei Drittel aller Landesdelegierten anwesend sein. Ist dies nicht der Fall, muss die LDK beendet werden.*

## **TOP 1.1 - Begrüßung, Wahlen MPZK und Tagungspräsidium**

---

- Noah erläutert das weitere Vorgehen:
  - o Zunächst wird das Tagungspräsidium gewählt, dass die LDK in den nächsten drei Tagen leitet
  - o Im Anschluss wird die Mandats- Prüf- und Zählkommission gewählt, die am Sonntag für die Wahlleitung verantwortlich ist

### **Wahl des Tagungspräsidiums**

*\*Anmerkung: Das Tagungspräsidium besteht aus fünf Personen. Es ist für die Leitung der LDK verantwortlich. Zum Tagungspräsidium gehören: der Tagungspräsident und sein Stellvertreter (Leiten gemeinsam die Sitzung, Ansprechpartner für alle Teilnehmer, Ausübung des Hausrechts) und drei Protokollanten (Schreiben dieses Protokoll, kümmern sich um die Technik)*

- Wahl des Tagungspräsidenten:
  - o Der Landesvorstand schlägt Erik Bußmann vor
  - o Keine weiteren Kandidaturen

---

**ABSTIMMUNG: Wahl des Tagungspräsidenten (Erik):**

**Dafür: 56, Dagegen: 0, Enthaltungen: 0**

***Erik wurde als Tagungspräsident gewählt***

---

- Wahl des Stellv. Tagungspräsidenten:
    - o Der Landesvorstand schlägt Domenico Decker vor
    - o Keine weiteren Kandidaturen
- 

**- ABSTIMMUNG: Wahl des Stellv. Tagungspräsidenten (Domenico):**

**Dafür: 56, Dagegen: 0, Enthaltungen: 0**

***Domenico wurde als Stellv. Tagungspräsident gewählt***

---

- Wahl der drei Protokollanten:
    - o Der Landesvorstand schlägt Paula Wötzel, Jomiko Hatzel und Moritz Natschka vor
    - o Keine weiteren Kandidaturen
- 

**- ABSTIMMUNG: Wahl der Protokollanten (Paula, Jomiko, Moritz):**

**Dafür: 56, Dagegen: 0, Enthaltungen: 0**

***Paula, Jomiko und Moritz wurden als Protokollanten gewählt***

---

- Das Tagungspräsidium übernimmt die Sitzungsleitung.

## Wahl der MPZK (Mandats-, Prüf- und Zählkommission)

*\*Anmerkung: Die MPZK leitet die Wahlen auf den LDKs (Stimmzettel austeilen und einsammeln, Wahlzettel auszählen und Ergebnisse notieren). Zudem ist sie dafür verantwortlich, bei Abstimmungen gemeinsam mit dem Tagungspräsidium die Stimmen auszuzählen, wenn das Ergebnis unklar ist oder angezweifelt wird.*

- Die Kandidatenliste wird geöffnet.
- Andreas Büttner wird vorgeschlagen – Andreas stellt sich zur Wahl
- Sidney Thomas wird vorgeschlagen – Sidney stellt sich zur Wahl
- Tiffany Rademacher wird vorgeschlagen – Tiffany stellt sich zur Wahl

- Florentine Salomon wird vorgeschlagen – Florentine stellt sich zur Wahl
- Rudy Brabec wird vorgeschlagen – Rudy stellt sich zur Wahl

---

**ABSTIMMUNG: Wahl der MPZK (Andreas, Sidney, Tiffany, Florentine, Rudy):**  
**Dafür: 56, Dagegen: 0, Enthaltungen: 0**  
**Andreas, Sidney, Tiffany, Florentine und Rudy wurden als Mitglieder der MPZK gewählt**

---

### Abstimmung über die Tagesordnung

- Erik begrüßt seinerseits die Teilnehmer und bedankt sich für den pünktlichen Beginn
- Erik erläutert den Tagesordnungsvorschlag des Landesvorstandes: Nach Beginn und den organisatorischen Sachen können die Zimmer bezogen werden. Um 17:15 Uhr wird der erste Referent erwartet. Anschließend soll es Abendessen geben (18 Uhr), danach freie Abendgestaltung
- Keine Fragen zur Tagesordnung

---

**ABSTIMMUNG: Beschluss der Tagesordnung für Freitag:**  
**Dafür: 56, Dagegen: 0, Enthaltungen: 0**  
**Die Tagesordnung für Freitag wurde beschlossen**

---

### Organisatorisches

- Allgemeine Hinweise zur Tagung

*\*Anmerkung: An dieser Stelle wurden die allgemeinen Dinge angesprochen, die bei Veranstaltungen erwähnt werden müssen (Hausordnung & Verhalten im Notfall, Essenszeiten, Nachtruhe, Ansprechpartner bei Fragen, Zimmeraufteilung für die Übernachtung, ...)*

- (16:50 Uhr) Die Sitzung wird unterbrochen. Die Teilnehmer beziehen die Zimmer für die Übernachtung, Fortsetzung der LDK um 17:15 Uhr

## TOP 1.2 - Gastreferat: Aktuelle Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT

---

- Tim Börrnert (Koordinator SCHULEWIRTSCHAFT Sachsen) stellt die aktuelle Arbeit und die kommenden Projekte der Landesarbeitsgemeinschaft vor.

*\*Anmerkung: In der Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT arbeiten Unternehmen, Schulen und der LSR gemeinsam am Thema Berufs- und Studienorientierung in Sachsen. Der LSR möchte sich in Zukunft noch intensiver dort einbringen. Da auch die Landesarbeitsgemeinschaft ihre Arbeit im Jahr 2018 neu aufgestellt hat, hat der LSR den Landeskoordinator (= Chef der Landesarbeitsgemeinschaft) eingeladen, über deren zukünftige Arbeit zu reden.*

### **- - - Ende der Tagesordnung für Freitag - - -**

- (19:30 Uhr) Die Tagung wird unterbrochen und am Samstag um 9:30 Uhr fortgesetzt.

Samstag, 16. Juni 2018

## TOP 2.1 – Begrüßung

---

- (9:40 Uhr) Die Tagung wird fortgesetzt.
- Erik wünscht den Landesdelegierten einen guten Morgen

## Abstimmung über die Tagesordnung

- Erik erläutert den Tagesordnungsvorschlag des Landesvorstandes: Um 10 Uhr wird der Staatsminister für Kultus, Christian Piwarz, zu Gast sein, um mit dem LSR zu diskutieren. Im Anschluss wird es eine Einführung in die Technik für die anschließende Antragsberatung geben. Nach dem Mittagessen wird das zweite Gastreferat erwartet, der Rest des Tages ist für die Antragsberatung reserviert.
- Keine weiteren Fragen zur Tagesordnung

---

**ABSTIMMUNG: Beschluss der Tagesordnung für Samstag:  
Dafür: 56, Dagegen: 0, Enthaltungen: 0  
Die Tagesordnung für Samstag wurde beschlossen**

---

## TOP 2.2 - Diskussion mit dem Staatsminister für Kultus

---

- Staatsminister für Kultus, Christian Piwarz, war anlässlich der ersten LDK nach seinem Amtsantritt beim LSR zu Gast und diskutierte mit den Teilnehmern. Fragen stellen konnten alle Landesdelegierten
- HINWEIS: Die Diskussion kann auf Facebook auch nachträglich angesehen werden.
- (12 Uhr) Nach Abreise des Staatsministers wird die Tagung für eine Pause von 10 min unterbrochen



## TOP 2.3 - Organisatorisches zum Tagesablauf, Technik, Bestimmen der Antragsreihenfolge

---

### Einführung in die Technik

- Bastian und Domenico erläutern die Technik für die Abstimmungen

*\*Anmerkung: Auf den LDKs finden die Beratungen der Anträge mit Hilfe einer Abstimmungssoftware statt, der die Abläufe beschleunigt und vereinfacht. An dieser Stelle gab es eine kurze Einführung zur Nutzung*

### Entscheidung über die Dringlichkeitsanträge & Bestimmung der Antragsreihenfolge

- Der SSR Leipzig schlägt zwei Dringlichkeitsanträge vor, Rudy Brabec begründet beide gegenüber dem Tagungspräsidium
- Das Tagungspräsidium entscheidet, dass der Dringlichkeitsantrag mit der Kennung EIL2 nicht als dringend zu behandeln ist
- Das Tagungspräsidium entscheidet, dass der Dringlichkeitsantrag mit der Kennung EIL1 als dringend zu behandeln ist
- Die LDK entscheidet darüber, ob sie den Antrag EIL1 behandeln möchte

---

**ABSTIMMUNG: Behandlung des Antrages EIL1 des SSR Leipzig:  
Dafür: 31, Dagegen: 10; Enthaltungen: 1  
Der Antrag EIL1 wird behandelt**

---

*\*Anmerkung: Um die Antragsberatung gut organisieren zu können, gab es auch für diese LDK eine Frist, bis wann ein Antrag eingereicht werden muss, damit er auf der LDK behandelt wird (hier der 8.6.2018). Später eingereichte Anträge werden erst auf der LDK im nächsten Schulhalbjahr behandelt. Wer einen Antrag nach der Frist einreicht, kann ihn nur dann noch auf der kommenden LDK behandeln lassen, wenn das Tagungspräsidium dies zulässt.*

- Die Delegierten stimmen über die Reihenfolge der Anträge ab

## TOP 2.4 - Gastreferat: Aktuelle Arbeit der Bundesschülerkonferenz (BSK)

---

- Hannes Leiteritz, Generalsekretär der Bundesschülerkonferenz, hat über die aktuelle Arbeit der BSK und kommende Projekte gesprochen

*\*Anmerkung: Mitglied in der Bundesschülerkonferenz (BSK) sind die Landesschülerräte fast aller Bundesländer. Sie treffen sich regelmäßig auf den BSK-Sitzungen, um Erfahrungen und Ideen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und sich über die Arbeit anderer zu informieren. Im April 2018 hat die BSK erstmals einen sogenannten Generalsekretär gewählt, damit die Arbeit besser gesteuert wird. Diesen Generalsekretär hat der LSR eingeladen, um darüber zu reden, was die BSK in Zukunft geplant hat.*

## TOP 2.5 - Antragsberatung (Block I, Änderungsanträge zur Geschäftsordnung)

---

*\*Anmerkung: Die Antragsberatung findet in drei Teilen statt. Zuerst die Änderungen an der Geschäftsordnung (Block I), anschließend der Leitantrag (Block II) und die Sachanträge (Block III). Bei dieser LDK lagen zu Block I keine Anträge vor, daher gibt es zu diesem Tagesordnungspunkt keine Mitschriften, er wurde übersprungen.*

## TOP 2.6 – Antragsberatung (Block II, Leitantragsdebatte)

---

*\*Anmerkung: Der Leitantrag ist ein langes Positionspapier, dass der Landesvorstand vorbereitet. Er soll dafür sorgen, dass der LSR zu einem bestimmten Thema eine umfangreiche Meinung hat. Thema diesmal war Berufs- und Studienorientierung.*

### Erster Abschnitt: Einleitung

- Keine Fragen

---

**ABSTIMMUNG: erster Absatz:  
Dafür: 46, Dagegen: 0, Enthaltungen: 3  
angenommen**

---

### Zweiter Abschnitt: Fach WTH an der Oberschule

- Frage: Vorstellung des WTH Unterricht? Qualität des Unterrichts?
  - o Der Schüler soll einen genaueren Einblick bekommen
  - o Berufsorientierung mit Praxisbezug – ggf. verstärkt
- Frage: Wie soll die zusätzliche Stunde in die Wochenplanung eingeplant werden?
  - o Kann durch Verschiebung zusätzlich eingeplant werden
- Bemerkung: Welche Inhalte werden in die Stunde eingepflegt?
  - o Praxisbezug, Berufsorientierung
- Bemerkung: Unterstützung von anderen Schulen
- Frage: Berufsberatung – spielt diese in den WTH Bereich mit rein?
  - o Nein, nur als Unterstützung der BO
- ÄA: Nr. 1

---

**Änderungsantrag LA-1: *Durch Antragsteller angenommen***

---

- Bemerkung: Veränderung des Unterrichts, nicht der Stundentafel – Vorgabe vom Arbeitsamt

---

**ABSTIMMUNG: zweiter Absatz:  
Dafür: 27, Dagegen: 10, Enthaltungen: 12  
*angenommen***

---

**Dritter Absatz: Fach „Berufliche Orientierung“ am Gymnasium**

- Frage: Ist in der 8, 9, 10 Klasse genug Platz für weitere Inhalte?
  - o Kann durch Verschiebungen eingeplant werden
- Frage: Wann sollte der Antrag in Kraft treten?
  - o So gut und schnell wie möglich
  - o Hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab
- Frage: Warum gibt es die Inhalte bisher nicht im GYM?
  - o SMK will mehr Studienorientierung betreiben – keine BO
- Frage: Benotung – wie stellen wir uns das vor?
  - o In Bezug auf Fachwissen
- ÄA Nr. 2

---

**ABSTIMMUNG: Änderungsantrag LA-2: 21/17/9  
*angenommen***

---

- Frage: SEK1 Ausbildungsberufe und SEK2 Studienorientierung?
  - o Nein gesamt in SEK1 – in SEK 2 schwerpunktmäßig Studienorientierung

---

**ABSTIMMUNG: dritter Absatz:  
Dafür: 29, Dagegen: 2, Enthaltungen: 13  
*angenommen***

---

## Vierter Absatz: Praktikum

- ÄA Nr. 3

---

**ABSTIMMUNG: Änderungsantrag LA-3: 20/18/8  
angenommen**

---

- Bemerkung: 8. Klasse besser für ein Praktikum geeignet

---

**ABSTIMMUNG: vierter Absatz:  
Dafür: 29, Dagegen: 9, Enthaltungen: 7  
angenommen**

---

## Fünfter Absatz: Berufs- und Studienerkundungswochen

- Keine Fragen

---

**ABSTIMMUNG: fünfter Absatz:  
Dafür: 45, Dagegen: 1, Enthaltungen: 5  
angenommen**

---

## Sechster Absatz: Summerschools

---

**ABSTIMMUNG: sechster Absatz:  
Dafür: 42, Dagegen: 3, Enthaltungen: 7  
angenommen**

---

## Siebter Abschnitt: Tag der offenen Hochschultür

- Frage: gilt Klasse 10 auch für Realschule?
  - o ja

---

**ABSTIMMUNG: siebter Absatz:**  
**Dafür: 48, Dagegen: 0, Enthaltungen: 4**  
***angenommen***

---

## Achter Abschnitt: Bildungsticket

---

**ABSTIMMUNG: Achter Absatz:**  
**Dafür: 48, Dagegen: 0, Enthaltungen: 3**  
***angenommen***

---

## Neunter Abschnitt: Praxisberater

---

**ABSTIMMUNG: Neunter Absatz:**  
**Dafür: 45, Dagegen: 1, Enthaltungen: 4**  
***angenommen***

---

## Zehnter Abschnitt: Qualitätssiegel Berufliche Orientierung

- Frage: Woher kommt das Geld?
  - Landesmittel. Maximal wird hier ein niedriger einstelliger Millionenbetrag notwendig sein, im Vergleich zum gesamten Landeshaushalt eine verkraftbare Summe.
- Frage: Ist das Siegel unbegrenzt gültig?
  - Nein. Nach 4 Jahren müssen sich die Schulen einer sogenannten Re-Zertifizierung stellen, danach aller 5 Jahren. Dabei kann das Siegel auch aberkannt werden.

---

**ABSTIMMUNG: Zehnter Absatz:**  
**Dafür: 35, Dagegen: 3, Enthaltungen: 7**  
***angenommen***

---

## Elfter Absatz: BO-Konzept und -Team

- Keine Fragen

---

**ABSTIMMUNG: Elfter Absatz:**  
**Dafür: 37, Dagegen: 1, Enthaltungen: 9**  
***angenommen***

---

---

**GESAMTABSTIMMUNG LEITANTRAG:**  
**Dafür: 48, Dagegen: 2, Enthaltungen: 1**  
***angenommen***

---

**- - - Ende der Beratung des Leitantrages - - -**

---

**ABSTIMMUNG: Antrag zur Sitzungsordnung:**  
**Änderung der Tagesordnung - 30 min Pause**  
**Dafür: 19, Dagegen: 30, Enthaltungen: 3**  
***abgelehnt***

**ABSTIMMUNG: Antrag zur Sitzungsordnung:**  
**Änderung der Tagesordnung –Nächster**  
**Tagesordnungspunkt (Aussprache mit dem Landesvorstand)**  
**wird vorgezogen:**  
**Dafür: 41, Dagegen: 8, Enthaltungen: 2**  
***angenommen – Die Tagesordnung wird geändert***

---

## TOP 2.7 - Aussprache mit dem Landesvorstand

*\*Anmerkung: Bei der „Aussprache“ können die Landesdelegierten dem Landesvorstand Fragen zu seiner Arbeit und seiner Amtsführung stellen. Die Aussprache ist dafür da, dass die Landesdelegierten den von ihnen gewählten Landesvorstand kontrollieren können.*

- (18 Uhr) Die Tagung wird für das Abendessen unterbrochen und um 19:30 Uhr fortgesetzt.

## TOP 2.8 – Antragsberatung (Block III, Sachanträge)

---

### Antrag Nr. 1 - A2 – Titel: „Sport muss fair sein – auch in der Bewertung“

- Frage: Weshalb ist nur die Leichtathletik explizit genannt?
  - o Nur als Beispiel – allerdings ebenfalls auch als Schwerpunkt gesehen
- Frage: Weshalb sollen dazu die Daten – Körpergröße, Alter, Geschlecht, etc. – genutzt werden? Kann nicht ein Maßstab für alle Schüler an Hand weniger Kenndaten (Alter + Geschlecht) gefunden werden?
  - o Um eine fairere Einschätzung der Leistung von Schülern zu erheben
  - o Weil viele Faktoren Einfluss auf Sportlichkeit haben können
- Bemerkung: Chemnitz unterstützt den Antrag
- ÄA Nr. 1
  - o Frage: Bitte um genauere Erklärung: Wie soll der einzelne Schüler am Ende den für ihn verbindlichen Wert finden?
    - Genauere Aufschlüsselung der Werte mit Hilfe von Punkten
  - o Bemerkung: Die Werte wurden doch bereits statistisch ermittelt, warum sieht der Antrag eine erneute Erfassung vor?
    - Erneute Überprüfung kann ja auch als Ergebnis liefern, dass die Werte in Ordnung sind
  - o Bemerkung: Körpergröße sollte beibehalten werden, u.a. wegen Hochsprung
    - Weitere körperliche Maße sind möglich (Gewicht)
  - o Frage: Wie soll die Umsetzung bezüglich der Körpermaße aussehen?
    - Bereiche in ausgewählten Sportarten

---

**ÄA 1:**  
**Dafür: 28, Dagegen: 13, Enthaltungen: 8**  
***angenommen***

---

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag A2:  
Dafür: 35, Dagegen: 12, Enthaltungen: 6  
Der Antrag wurde angenommen**

---

### Antrag Nr. 2 - E3 – Titel: „Englisch als erster Leistungskurs“

- Frage: Selbes Modell wie an Sorbischen Schulen?
  - o Ja
- Bemerkung: Unterstützung von Chemnitz
- Frage: Warum befasst sich der Antrag nur mit Englisch und nicht auch mit der zweiten Fremdsprache?
  - o Priorität des Englischen
- Bemerkung: Gymnasiale Stundenzahl muss beachtet werden
- Bemerkung: Es wird schwierig, wenn es keine entsprechende Vorbereitung gibt
- Bemerkung: Stundenbelastung steigt
- Bemerkung: Die Regelung En als 1. LK gab es schon mal, bitte prüfen

---

**ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE:  
Dafür: 26, Dagegen: 13, Enthaltung: 11**

***angenommen***

---

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag E3:  
Dafür: 30, Dagegen: 14, Enthaltungen: 8  
Der Antrag wurde angenommen**

---

### Antrag Nr. 3 - EIL1 – Titel: „Einlesezeit für Prüfungen“

- Frage: Weshalb nur LK und nicht auch GK?
  - o Fehlende Information
- ÄA Nr 1:



---

**ABSTIMMUNG: ÄA Nr. 1  
durch Antragsteller angenommen**

---

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag EIL1:  
Dafür: 47, Dagegen: 0, Enthaltungen: 4  
*Der Antrag wurde angenommen***

---

#### **Antrag Nr. 4 - C3 – Titel: „Mülltrennung in den Klassenzimmern“**

- Bemerkung: Görlitz spricht sich gegen den Antrag aus - aufgrund von Mehraufwand

---

**ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE. –  
keine Gegenrede – angenommen**

---

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag C3:  
Dafür: 23, Dagegen: 4, Enthaltungen: 21  
*angenommen***

---

#### **Antrag Nr. 5 - C1 – Titel: „Kreidetafel & Whiteboard“**

- Frage: Whiteboardtafeln grenzen die Kreativität ein!
  - o Erweitern sie nicht eher die Möglichkeiten?
- ÄA Nr. 1

---

**ÄA Nr. 1  
durch Antragsteller angenommen**

---

- Bemerkung: Leipzig Stadt spricht sich gegen den Antrag aus – Digitalisierung muss konsequent durchgesetzt werden
- Frage: Ist es sinnvoll Elektronik neben eine Tafel zu stellen, die man mit Wasser abwischen muss?
  - o Nein.

---

**ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE:**  
**Dafür: 25, Dagegen: 23, Enthaltungen: 5**  
***angenommen***

---

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag C1:**  
**Dafür: 20, Dagegen: 28, Enthaltungen: 6**  
***Der Antrag wurde abgelehnt***

---

### Antrag Nr. 6 - C2 – Titel: „Verpflichtender NS-Gedenkstättenbesuch für Schüler“

- Kinder können das evtl. schlecht verarbeiten
- Abstimmung mehrere Änderungsanträge:

---

**Variante 1: 17 Stimmen;**  
**Variante 2: 13 Stimmen;**  
**Bisherige Variante: 21 Stimmen;**  
**Enthaltungen: 2**  
***Beide Änderungsanträge werden abgelehnt***

---

- Bemerkung: Bücher können nicht erklären, Besuch einer Gedenkstätte zwingend notwendig
- Bemerkung: Schüler können verstört werden, Zwang zum Besuch erzeugt Gefahr von Besuchen ohne Vorbereitung, die nur der Pflichterfüllung des Lehrers dienen

---

**ASO3 (1 min)**

**Dafür: 26, Dagegen: 14, Enthaltungen: 10**

***Die Redezeit wird für den Antrag auf 1min begrenzt***

---

---

**ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLIEßUNG DER  
REDNERLISTE**

**Dafür: 39, Dagegen: 9, Enthaltungen: 6**

***angenommen***

---

- Bemerkung: „Mir hat es nicht geschadet“
  - Bemerkung: Schüler können auch vor der Gedenkstätte warten, wenn sie nicht teilnehmen wollen
  - Bemerkung: Mehr Emotionen, die Eindruck hinterlassen
  - Bemerkung: Höhere Aufmerksamkeit der Schüler bei Gedenkstättenbesuch
- 

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag C2:**

**Dafür: 37, Dagegen: 13, Enthaltungen: 3**

***Der Antrag wurde angenommen***

---

**Antrag Nr. 7 - E1 – Titel: „Uhren in jedem Klassenzimmer“**

---

**ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE -  
keine Gegenrede – angenommen**

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag E1:**

**Dafür: 33, Dagegen: 9, Enthaltungen: 6**

***Der Antrag wurde angenommen***

---

## Antrag Nr. 8 - B1 – Titel: „Umsetzung deutschen Rechts bei Sitzmöbeln“

---

### **ÄA Nr. 1: Durch Antragsteller angenommen**

---

- Bemerkung: Geld sollte anderswo sinnvoller eingesetzt werden, die ergonomischen Stühle helfen nicht zu 100%
- Bemerkung: Die Gesundheit sollte nicht an Kosten halt machen, dynamisch verstellbare Stühle wären nötig
- Bemerkung: ergonomische Stühle und Tische helfen nicht bei Skoliose, Pezzi-Bälle sind sinnvoller
- Bemerkung: Bewegungspausen wären sinnvoller
  
- ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE

---

### **ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE - keine Gegenrede – angenommen**

---

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag B1:  
Dafür: 21, Dagegen: 10, Enthaltung: 7  
*Der Antrag wurde angenommen***

---

## Antrag Nr. 9 - E2 – Titel: „Prüfungsbeginn der Besonderen Leistungsfeststellung zu sinnvollen Zeiten“

- Bemerkung: Chemnitz befürwortet den Antrag
- Frage: was ist mit dem Unterricht vor 9.00 Uhr?
  - o Es geht um die volle Konzentration bei Prüfungen

- Bemerkung: Prüfung/Schule soll auf das Leben vorbereiten, dieses beginnt nicht erst um 9 Uhr.
- ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE

---

**ABSTIMMUNG: ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS  
DER DEBATTE:**

**Dafür: 22, Dagegen: 11, Enthaltung: 5**  
***angenommen***

---

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag E2:**  
**Dafür: 29, Dagegen: 10, Enthaltung: 7**  
***Der Antrag wurde angenommen***

---

**Antrag Nr. 10 - A1 – Titel: „Gerechte Aufteilung von NaWi-  
Leistungskursen“**

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag A1:**  
**Dafür: 27, Dagegen: 5, Enthaltung: 9**  
***Der Antrag wurde angenommen***

---

**Antrag Nr. 11 - C4 – Neuregelung für Ausfallstunden**

- Bemerkung: Im Zuge des Runden Tisches Schule wurde diese Ausfalldefinition verworfen. Diese Ausfalldefinition würde Selbststudium, das in der Sek II fest etablierte Unterrichtsmethode ist, als Ausfall zählen
- Bemerkung: „Unterricht“ meint nicht immer Frontalunterricht, sondern eine Zeiteinheit pädagogischer Arbeit inklusive Vor- und Nachbereitung – das kann aber auch ohne Lehrer erfolgen
- ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE – Ohne Gegenrede angenommen

---

**ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE -  
keine Gegenrede - angenommen**

---

---

**ANTRAG ZURÜCKGEZOGEN**

---

**Antrag Nr. 12 - C5 – Titel: „Höhere Lehrerschlüssel an OS“**

---

**Antrag zurückgezogen**

---

**Antrag Nr. 13 - C6 – Titel: „Matheschwäche: Anerkennung wie die  
Lese-Rechtschreib-Schwäche“**

- Bemerkung: Möglichkeiten von Förderungen für Dyskalkulie –  
Anerkennung über längere Dauer
  - o Wenige Schüler haben eine Matheschwäche
  - o Görlitz spricht sich gegen den Antrag aus
  - o Antragssteller appelliert an Notwendigkeit um mögliche Nachteile auszuräumen
  
- Frage: Wie soll es finanziert werden? Durch die Schulträger?
  - o Gern durch die Schulträger, Eltern sollten nicht dafür aufkommen
  
- ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE

---

**ABSTIMMUNG: ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS  
DER DEBATTE:  
Dafür: 27, Dagegen: 10, Enthaltung: 2  
angenommen**

---

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag C6:  
Dafür: 38, Dagegen: 0, Enthaltung: 2  
Der Antrag wurde angenommen**

---

### Antrag Nr. 14 - G1 – Titel: „Gerechtigkeit für´s Rad“

- ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE

---

**ABSTIMMUNG: ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS  
DER DEBATTE:  
Dafür: 19, Dagegen: 14, Enthaltung: 7  
angenommen**

---

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag G1:  
Dafür: 26, Dagegen: 10, Enthaltung: 6  
Der Antrag wurde angenommen**

---

### Antrag Nr. 15 - A3 – Titel: „Gesundheit an erster Stelle“

- Bemerkung: Man könnte auch im fachspezifischen Bereich den Sportanteil erhöhen
- Wieso sind nur BSZ gemeint?
  - o Gymnasium ist „allgemeinisiert“ und die BSZ sind Berufsorientiert
- ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE

---

**ABSTIMMUNG: Antrag zur Sitzungsordnung - Schluss der  
Debatte:  
Dafür: 30, Dagegen: 7, Enthaltung: 6  
angenommen**

---

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag A3:  
Dafür: 19, Dagegen: 17, Enthaltung: 13  
Der Antrag wurde angenommen**

---

### Antrag Nr. 16 - A4 – Titel: „Drogen Peripherie“

- Bemerkung: Leipzig Stadt und Erzgebirge sprechen sich offen für den Antrag aus
- ÄA Nr. 1

---

**ÄA Nr.1 durch Antragssteller angenommen**

---

- ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE

---

**ABSTIMMUNG: ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS  
DER DEBATTE:  
Dafür: 29, Dagegen: 14, Enthaltung: 1  
angenommen**

---

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag A4:  
Dafür: 42, Dagegen: 2, Enthaltung: 2  
Der Antrag wurde angenommen**

---

### Antrag Nr. 17 - C8 – Titel: „Hygiene in Schulen“

- Bemerkung: an jeder Schule ist es Standard
  - o Feststellung im Plenum – dies ist nicht so
- ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE



---

**ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE:**

**Dafür: 29, Dagegen: 10, Enthaltungen: 6  
angenommen**

---

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag C8:**

**Dafür: 37, Dagegen: 9, Enthaltungen: 5  
*Der Antrag wurde angenommen***

---

**Antrag Nr. 18 - B2 – Titel: „Lernmittelfreiheit konsequent umsetzen!“**

- Bemerkung: Görlitz spricht sich gegen den Antrag aus
  - ASO 3 – auf 1 Minute
- 

**ASO 3 – auf 1 Minute:**

**Dafür: 35, Dagegen: 9, Enthaltungen: 5  
angenommen**

---

- Bemerkung: Verwaltungsaufwand viel zu groß
  - ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE
- 

**ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE –  
keine Gegenrede – angenommen**

---

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag B2:**

**Dafür: 15, Dagegen: 27, Enthaltungen: 4  
*Der Antrag wurde abgelehnt***

---

### Antrag Nr. 19 - E5 – Titel: „Recyclingpapier in die Schulen“

- Bemerkung: Schulträger nehmen das günstigste Angebot – Neues Papier ist meist günstiger
- Drucker gehen häufig kaputt – höhere Kosten
  
- ÄA Nr. 1

---

**ÄA Nr. 1 durch Antragsteller angenommen**

---

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag E5:  
Dafür: 26, Dagegen: 7, Enthaltungen: 12  
Der Antrag wurde angenommen**

---

### Antrag Nr. 20 - C9 – Titel: „schulscharfe Bewerbungen für Lehrer“

- Frage: Definition „Schulscharfe“
  - o Direkt an der Schule bewerben
- Bewerbung: Görlitz spricht sich für den Antrag aus
  
- ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE

---

**ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE -  
keine Gegenrede – angenommen**

---

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag C9:  
Dafür: 32, Dagegen: 3, Enthaltungen: 7  
Der Antrag wurde angenommen**

---

## Antrag Nr. 21 - C7 – Titel: „Gemeinschaftsschule in Sachsen – Solidarität im Klassenzimmer“

- Bemerkung: Görlitz spricht sich gegen den Antrag aus
- Antragsteller appelliert an die Dringlichkeit - durch verschiedene Sichtweisen können Schüler mehr unterstützt und individuell gefördert werden
- ASO 2 – keine Gegenrede
- ÄA Nr. 1

---

**ÄA Nr. 1 durch Antragsteller angenommen**

---

- ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - VERWEIS AN AUSSCHUSS – In einen Ausschuss

---

**ABSTIMMUNG: ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - VERWEIS  
AN AUSSCHUSS**

**Dafür: 10, Dagegen: 21, Enthaltungen: 8  
abgelehnt**

---

- ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS DER DEBATTE

---

**ABSTIMMUNG: ANTRAG ZUR SITZUNGSORDNUNG - SCHLUSS  
DER DEBATTE:**

**Dafür: 28, Dagegen: 10, Enthaltungen: 5  
angenommen**

---

---

**ABSTIMMUNG: Gesamter Antrag C7:  
Dafür: 20, Dagegen: 19, Enthaltungen: 9  
Der Antrag wurde angenommen**

---

**- - - Ende der Tagesordnung für Samstag - - -**

- Erik bedankt sich für die Debatte und wünscht allen eine gute Nacht. Die Sitzung wird unterbrochen und am Sonntag um 10 Uhr fortgesetzt

Sonntag, 17. Juni 2018

## TOP 3.1 – Begrüßung, Organisatorisches

---

- Erik wünscht den Landesdelegierten einen guten Morgen
- Das Vorgehen zur Wahl wird erläutert

## TOP 3.2 – Nachwahlen

---

### Erster Wahlgang – Beisitzer für Freie Schulen

- Die Aufgaben des Amtes werden erläutert: Der Beisitzer/ Die Beisitzerin ist Mitglied im Landesvorstand. Die Aufgaben können unterschiedlich sein, z.B. Pressearbeit, Veranstaltungen vorbereiten, sich mit politischen Themen & Inhalten beschäftigen
- Zur Wahl stellen sich Pauline Jonas (Zwickau) und Alisa Bayerlein (Mittelsachsen)

---

**WAHLERGEBNIS:**  
**Für Pauline: 10 Stimmen**  
**Für Alisa: 35 Stimmen**  
**Enthaltungen: 2**  
**Ungültige Stimmen: 0**  
***Alisa ist als Beisitzerin gewählt***

---

### Zweiter Wahlgang – Bundesdelegierter

- Die Aufgaben des Amtes werden erläutert: Der/Die Bundesdelegierte nimmt für den LSR an den Sitzungen der BSK teil und hält den Kontakt zu Schülervetretern in anderen Bundesländern. Er arbeitet zudem im Landesvorstand mit.
- Zur Wahl stellen sich Joanna Kesicka (Görlitz) und Niclas Schaufuß (Landkreis Leipzig)

---

**WAHLERGEBNIS:**  
**Für Joanna: 32 Stimmen**  
**Für Niclas: 12 Stimmen**  
**Enthaltungen: 2**  
**Ungültige Stimmen: 1**  
***Joanna ist als Bundesdelegierte gewählt***

---

### **TOP 3.3 – Verabschiedung**

---

- Erik und Domenico verabschieden sich von den Teilnehmern und wünschen eine gute Heimreise
- Erik beendet die 47. LDK.